* PIKLER®-GRUNDKURS 2027-28*

Der Pikler®-Grundkurs ist das erste Modul der Pikler®-Ausbildung und dient der Einführung in die pädagogische Arbeit der ungarischen Kinderärztin Emmi Pikler. Das Pikler®-Ausbildungscurriculum beinhaltet weitere Module zur Vertiefung, Selbsterfahrung und Praxisbegleitung.

Titel:

Bewusstseinswandel in der Kleinkindpädagogik:

Wie entwickeln Kinder Eigeninitiative, Umsicht, Selbstvertrauen und Ausdauer? Was sind die Voraussetzungen, damit ein gesundes Selbstwertgefühl wachsen kann?

Autonome Bewegungsentwicklung und freies Spiel, beziehungsvolle Pflege, soziales Lernen und Kinder untereinander, die Führung durch den Erwachsenen im Vertrauen in die Kooperationsbereitschaft des Kindes, die Rolle der Beobachtung, Sprache und Kommunikation, Grundlagenarbeit Sensory Awareness, Entfaltung und Nachentfaltung

Zielgruppe:

Pädagogische, psychologische, therapeutische und medizinische Fachleute für das Baby- und Kleinkindalter

Ziele:

Durch eine intensive Beschäftigung mit den kindlichen Entwicklungsschritten möchten wir in diesem Kurs zu einer besseren Wahrnehmung der kindlichen Bedürfnisse von Geburt an gelangen.

Die Arbeit der ungarischen Kinderärztin Emmi Pikler wird uns dabei helfen, anhand ihrer Beobachtungen und praktischen Erfahrungen im Zusammenleben mit Säuglingen und Kleinkindern einen differenzierten Einblick in das Wesen und Entwicklungspotential von Kindern zu gewinnen und Kenntnisse darüber zu erlangen, wie wir sie auf ihrem Weg respektvoll und ihren Entwicklungsbedürfnissen entsprechend begleiten können.

Arbeitsweise:

Als Arbeitsunterlagen zur fundierten Beschäftigung - theoretisch wie praktisch - werden wir die Bücher von Emmi Pikler und ihren Mitarbeiterinnen wie auch die im Säuglingsheim Lóczy aufgenommenen Fotos und Videos der dort lebenden Kinder während Pflegehandlungen und Spielsituationen heranziehen. Ebenso fließen langjährige Erfahrungen aus der Pikler®-*SpielRaum*-Arbeit, den Eltern-Kind-Gruppen nach den pädagogischen Vorstellungen von Emmi Pikler, sowie aus der Pikler®-Krippe in Budapest in den Kurs ein.

Beobachtungsaufgaben und Protokolle ergänzen die theoretische Beschäftigung und dienen der Verfeinerung unseres Verständnisses der kindlichen Entwicklung.

Die Beobachtungen und Erkenntnisse von Emmi Pikler und ihren Mitarbeiterinnen im Pikler®-Institut stellen unsere herkömmliche Sichtweise kleiner Kinder zum Teil grundlegend in Frage. Unsere Erfahrungen zeigen, welch große Herausforderung die Begleitung von Kindern und Eltern darstellt, wenn wir sie in ihren Entwicklungsbedürfnissen und in ihrem individuellen Erleben ernst nehmen wollen. Eine wesentliche Voraussetzung dafür ist neben der theoretischen Auseinandersetzung die Nachentfaltung des Erwachsenen.

Neben methodischer Vielfalt in der inhaltlichen wie praktischen Arbeit und Versuchen zur Selbsterfahrung wird auch genügend Raum für Fragen und für die Beschäftigung mit individuellen Problemsituationen sein.

Inhalt/Themen:

Thema 1: **Emmi Pikler und das Lóczy**

- **Emmi Pikler** als Kinderärztin in Familien und als Gründerin und Leiterin des Pikler-Instituts **(Lóczy)** – Beobachtungen, Erkenntnisse und Forschungen über Kinder von 0-3 Jahren

Thema 2: **Autonome Bewegungsentwicklung**

- Von der Bedeutung einer **autonomen Bewegungsentwicklung**: Voraussetzung für Sicherheit, Selbständigkeit, Kompetenzgefühl und die Entwicklung der Persönlichkeit
- **Lasst mir Zeit**: Selbstregulation von Aktivität und Ausruhphasen, Schwierigkeiten lösen lernen
- **Geeignete Bewegungsgeräte** für das Bewegungs- und Ertüchtigungsbedürfnis kleiner Kinder
- **Aufgabe des Erwachsenen** – Begleitung und Unterstützung: Herausforderungen bewältigen lernen lassen, vor großen Gefahren schützen

„Im Laufe seiner Bewegungsentwicklung lernt der Säugling nicht nur sich auf den Bauch drehen, nicht nur das Rollen, Kriechen, Sitzen, Stehen oder Gehen, sondern er lernt auch das Lernen. Er lernt, sich selbständig mit etwas zu beschäftigen, an etwas Interesse zu finden, zu probieren, zu experimentieren. Er lernt Schwierigkeiten zu überwinden. Er lernt die Freude und die Zufriedenheit kennen, die der Erfolg - das Resultat seiner geduldigen, selbständigen Ausdauer - für ihn bedeutet." Emmi Pikler

Thema 3: **Freies Spiel**

- Von den Anfängen des freien Spiels: **Spielentwicklung** in den ersten drei Lebensjahren
- Die **Bedeutung des freien Spiels** für die Entwicklung des Kindes: sensomotorische Intelligenz – kognitive und intellektuelle Lernprozesse beim freien Spiel
- **Spielen ist lernen:** Schemata und ihre Bedeutung für die Entwicklung des Denkens
- Eine kindgerechte Umgebung vorbereiten: **Geeignete Spielmaterialien** – dem Forscherdrang des Kindes entsprechend, achtsam aufräumen
- Die **Rolle des Erwachsenen** beim freien Spiel: die Interessen des Kindes kennenlernen, die Umgebung vorbereiten, Eigeninitiative ermöglichen, Lösungen selbst finden lassen
- Unterschiedliche **Formen der Aufmerksamkeit** beim freien Spiel und ihre Bedeutung für die Entwicklung der Fähigkeit zur **Selbstregulation**

„Wesentlich ist, dass das Kind möglichst viele Dinge selbst entdeckt. Wenn wir ihm bei der Lösung aller Aufgaben behilflich sind, berauben wir es gerade dessen, was für seine geistige Entwicklung das Wichtigste ist. Ein Kind, das durch selbstständige Experimente etwas erreicht, erwirbt ein ganz anderes Wissen als eines, dem die Lösung fertig geboten wird." Emmi Pikler

Thema 4: **Beziehungsvolle Pflege – Wickeln, An- und Ausziehen**

- Beziehungsvolle Pflegesituationen und **respektvoller Umgang**: Vom Körperbewusstsein zum Selbstbewusstsein
- **Sanfte Berührungen** - Von den Händen der Pflegerin und der Empfindsamkeit des Kindes
- **Im Dialog mit dem Säugling und Kleinkind bei der Pflege**: Sprache als Orientierung und Grundlage für Kooperation und beziehungsvolles Miteinander
- Die Rolle des Kindes bei Pflegehandlungen: Die Bedeutung **echter Kooperation** während der Pflege
- **Sphinkterkontrolle –** Unterstützung auf dem Weg zum Abschied von der Windel
- **Mini-Pflege**-Momente – ihr Potential für liebevolle Fürsorge, nährende Beziehungserfahrung
- **Wickelkommode, Wickeltisch und Bodenkissen** – ein hilfreicher Rahmen für echte Begegnung und Freude im Miteinander beim Wickeln

„Durch die Art der Berührung bekommt der Säugling wichtige Botschaften über Nähe, Liebe und Achtsamkeit, die mit Worten nur schwer übermittelt werden können." Anna Tardos

Thema 5: **Füttern und Essen – soziale Erwartungen**

- Von **der Flasche bis zum selbstständigen Essen**: Schritt für Schritt begleitet werden auf dem Weg zur Selbstständigkeit
- **Individuelle Vorlieben und Abneigungen** beim Essen wahrnehmen und anerkennen
- **Vom Schoß zum Eßbänkchen zur kleinen Tischgemeinschaft –** die Bedeutung ungeteilter Aufmerksamkeit beim Essen für die Entwicklung von Selbständigkeit und sozialem Verhalten

Thema 6: **Soziales Lernen**

- **Übergang vom Säuglingsalter ins Kleinkindalter**: Die ersten Schritte in die Welt und die Begleitung durch den Erwachsenen
- Soziales Lernen - **Lernen durch Nachahmung:** Was behindert, was begünstigt soziale Lernprozesse?
- **Vom Dialog der Hände** und die Bedeutung unserer Gesten beim sozialen Lernen
- Regeln und Grenzen für ein harmonisches Miteinander und eine gesunde Persönlichkeitsentwicklung: **Wie wir Kinder beim sozialen Lernprozess geduldig und klar führen und wie wir unsere eigenen Bedürfnisse und Grenzen ernst nehmen**
- **Vom Vertrauen in die Kooperationsbereitschaft des Kindes**
- **Das Recht auf die eigenen Gefühle –** wie unterstützt unser empathisches Verständnis die Entwicklung von Selbstkenntnis und Mitgefühl?

„Die eigenen Gefühle wie die des Kindes anzuerkennen, kann helfen, traditionelle Erziehungsmuster zu verlassen."
Jesper Juul

Thema 6: **Kinder untereinander**

- Was bedeutet ein Kind für das andere Kind? – **Wie kleine Kinder Kontakt aufnehmen**
- **Erste gemeinsame Aktivitäten,** Nachahmungsspiele, Symbolspiele, Rollenspiele
- **Konflikte verständnisvoll begleiten** – Möglichkeiten und Lösungswege
- **Einfühlsamer Umgang mit Wut und Aggression**: Aggressivität unter Kleinkindern – Was löst es bei uns Erwachsenen aus?
- **Lob und Tadel**: Die heimlichen Erzieher oder Was brauchen Kinder wirklich?

„Ich selbst sage gleich vorneweg, dass Eifersucht meiner Meinung nach normal und gesund ist. Sie ergibt sich aus dem Umstand, dass das Kind liebt. Ein Kind, das nicht lieben kann, zeigt keine Eifersucht. (...) Die Eifersucht repräsentiert einen ganz bestimmten Schritt in der Entwicklung des kleinen Kindes – sie zeigt nämlich an, dass es fähig ist, zu lieben."
D.W.Winnicott

Thema 7: **Entfaltung und Nachentfaltung**

- *Vom äußeren zum inneren Gleichgewicht* - Zu sich kommen durch eigenes Ausprobieren verschiedener Bewegungselemente für ein wirkliches Verstehen des kindlichen Bewegungsbedürfnisses, seiner Lust und Freude am Körper und dessen Beweglichkeit
- *Vom Spiel zur Kreativität* - die eigene Spielfreude wieder entdecken, das schöpferische Potential erspüren und dessen Bedeutung für Autonomie und Zufriedenheit erfahren
- *Begleitet werden, stille Aufmerksamkeit erfahren, die Freude teilen* - Die Aufgabe des Erwachsenen in der Begleitung der selbständigen Aktivität
- *Der Garten der Kinder:* Die Bedeutung von Wasser, Sand und Matsch für die kindliche Spiel- und Forscherfreude
- *Vom Spiel zur Kreativität* – freie Spieltätigkeit und ihre Bedeutung für Zufriedenheit und friedliches Miteinander

„Das Kind anregen zu müssen, das glauben wir nur, weil wir zu wenig Ahnung davon haben, was jeder Mensch an Entfaltungsmöglichkeiten mit auf die Welt bringt."
Heinrich Jacoby

Thema 8: **Beobachten und verstehen**

- Beobachten als Grundlage für das **Wahrnehmen des individuellen Entwicklungsstandes, der Befindlichkeit und der Bedürfnisse des Kindes**
- **Möglichkeiten und Wert des Beobachtens:** Im Bewegungs- und Spielverhalten des Kindes „lesen" lernen und die kindliche Entwicklung bestmöglich unterstützen
- **Beobachtungsprotokolle** erstellen und analysieren – Was erfahren wir dadurch?
- **Die Bedeutung hilfreicher Fragen, um Kinder kennen- und verstehen zu lernen**
- Die **Bedeutung selbst bestimmten Lernens** für den Umgang mit neuen Herausforderungen und Schwierigkeiten und für die Entwicklung von Selbstbewusstsein und Kompetenzgefühl
- **Die Bedeutung unserer Beobachtungen für Übergabegespräche mit den Eltern**

„Es gibt Menschen, die ein Kind mit dem Ton in den Händen eines Töpfers vergleichen. Sie fangen an, den Säugling zu formen und sich für das Ergebnis verantwortlich zu fühlen. Sie haben Unrecht. Sollten Sie ähnliche Vorstellungen haben, werden Sie (über kurz oder lang) von einer Verantwortlichkeit erdrückt werden, die Sie überhaupt nicht übernehmen müssten. Wenn Sie dem Säugling zugestehen, dass er ein eigenständiges Wesen ist, dann werden Sie viel Freude am Beobachten der Entwicklung des kleinen Wesens gewinnen, das glücklich ist, seine Bedürfnisse selbständig befriedigen zu können. (...)
Allein und für sich sein zu können ist eines der wichtigsten Zeichen für emotionale Reife."

D.W.Winnicott

Thema 8: **Sprache und Kommunikation, persönliche und soziale Verantwortung**

- **Von den Anfängen des Miteinandersprechens** - Laute, Blicke, Gesten und Worte: Vom Dialog in der Begegnung mit kleinen Kindern als Grundlage für Vertrauen und Sicherheit
- Einfühlsames Verstehen und **Orientierung durch Sprache** als Voraussetzung für kindliche Kooperationsbereitschaft und die Entwicklung von sozialer Kompetenz
- **Welche Bedeutung hat eine persönliche Sprache für ein gleichwürdiges Miteinander?**
- Kommunikation und Metakommunikation, verbale und nonverbale Kommunikation: **Wie sprechen wir mit Kindern, welche Botschaft versteckt sich in unseren Wörtern?**

„Unser Selbstgefühl entwickelt sich hauptsächlich mit Hilfe von zwei Nährstoffen: Wenn mindestens eine der Personen, die in unserem Leben bedeutungsvoll sind, uns „sieht" und anerkennt, wie wir sind, und wenn wir erleben, dass wir für andere Menschen so, wie wir sind, wertvoll sind. Wenn sich diese beiden Grundelemente in einer persönlichen Sprache ausdrücken, haben wir maximale Voraussetzungen, ein fruchtbares Leben zu führen, allein oder zusammen mit anderen."

Jesper Juul

Thema 9: **Grundlagenarbeit: Sensory Awareness**

Die Arbeit von Emmi Pikler besteht im genauen und feinfühligen Wahrnehmen des Kindes, möglichst frei von Vorurteilen. Die Grundlage hierfür wiederum ist ein Erwachsener, der sich selbst einigermaßen gut kennt.
In der Arbeit von Sensory Awareness mit Erwachsenen geht es um **das Vertrauen in die jedem Organismus innewohnende Gesetzmäßigkeit, sich zu entfalten und zu wachsen, wenn es die Lebensbedingungen erlauben**.

- Was ist unsere "eigene Natur"?
- Was sind im Gegensatz dazu unsere Vorstellungen und Bilder von uns?
- Was brauchen wir, um in der momentanen Anforderung "reagierbereit" zu sein?
- Wie können wir uns regenerieren?
- Wo ist unsere Lebendigkeit?

„Ich „erziehe" Sie nicht zu irgendetwas, und ich „unterrichte" Sie nicht in irgendetwas. Ich möchte, dass Sie bewusst erleben und erkennen, was Sie in sich tragen. Wenn Sie sich von mir dazu bewegen lassen, sich für die Qualität Ihres Verhaltens und für Verhaltensprobleme überhaupt in einer bestimmten Weise zu interessieren, ergeben sich daraus eine Fülle von Konsequenzen, die man nicht lehren kann und auch nicht zu lehren braucht."

Heinrich Jacoby

Literaturempfehlungen:

Emmi Pikler: „Miteinander vertraut werden", **Arbor** Verlag, Freiamt
„Lasst mir Zeit", Pflaum Verlag, München
„Friedliche Babys - Zufriedene Eltern", Herder Verlag, Freiburg
Monika Aly: „Täglich etwas Neues", Berlin 2021 (www.pikler.de)
Jesper Juul: „Das kompetente Kind", Rowohlt, Reinbek
Charles Brooks: „Erleben durch die Sinne", Junfermann Verlag, Paderborn

Leitung des Kurses:

Mag. Daniela Pichler-Bogner, Pikler®-Dozentin
Assistenz: Ana Bordos, Pikler®-Pädagogin

Anmeldebedingungen:

Zeitpunkt der Fortbildung:

Teil A: **8.-9.1.2027** (Fr-Sa): 9.00-17.00/9.00-17.00
Teil B: **19.-20.3.2027** (Fr-Sa): 9.00-17.00/9.00-17.00
Teil C: **21.-22.5.2027** (Fr-Sa): 9.00-17.00/9.00-17.00
Teil D: **24.-26.6.2027 (**Do-Sa): Kurszeiten und Kursort werden noch bekannt gegeben
(**Sensory Awareness mit Christine Rainer**)
Teil E: **10.-11.9.2027** (Fr-Sa): 9.00-17.00/9.00-17.00
Teil F: **12.-13.11.2027** (Fr-Sa): 9.00-17.00/9.00-17.00
Teil G: **14.-15.1.2028** (Fr-Sa): 9.00-17.00/9.00-17.00
Teil H: **24.-25.3.2028** (Fr-Sa): 9.00-17.00/9.00-17.00
Teil I: **19.-20.5.2028** (Fr-Sa): 9.00-17.00/9.00-17.00
Teil J: **7.-8.7.2028** (Fr-Sa): 9.00-17.00/9.00-17.00

Ort: VHS Brigittenau: 1200 Wien, Eingang: Raffaelgasse 13, Halbstock, Kursraum 053
Ort für Sensory Awareness*:* Kursort wird noch bekannt gegeben

In den Kurs mitzubringen: Decke wenn möglich (einige gibt es vor Ort), warme Socken

Kurskosten: **€ 3150,--** (inkl. 20% Ust. + inkl. € 63,00 Lizenzgebühr an den Pikler-Verband Europa). Es kann nur der gesamte Kurs gebucht werden.

Anmeldeschluss/Einzahlung der Kurskosten (Ratenzahlung auf Anfrage möglich): 4.11.2026

Stornobedingungen:

Die Anmeldung kann nur mit Eingang Ihrer vollständigen schriftlichen und bestätigten Anmeldung sowie nach Einzahlung der Kurskosten berücksichtigt werden (spätestens bis 4.11.2026). Bei einer nach dem 4.11.2026 schriftlich erklärten Abmeldung werden € 250,-- an Bearbeitungsgebühr fällig.
Bei Stornierung des Kurses (auch im Krankheitsfall) nach dem 29.11.2026 erfolgt keine Rückerstattung der Kurskosten, außer der Platz kann durch eine Person auf der Warteliste nachbesetzt werden. Wenn der Platz nachbesetzt werden kann, werden die Kurskosten abzüglich der Bearbeitungsgebühr rückerstattet. Bei Abbruch des Kurses ist der Kurs voll zu bezahlen.

Die Kurskosten bitte **nach erfolgter Bestätigung** der abgeschickten Anmeldung (an: Daniela Pichler-Bogner, 1020 Wien, Thugutstraße 3/16 oder eingescannt per email an: pichler-bogner@chello.at) auf folgendes **Konto** (Verwendungszweck: **Pikler®-Grundkurs 2027-28**) überweisen:

Mag. Daniela Pichler-Bogner
IBAN: AT64 1200 0007 0438 0914

Zusätzliche Informationen unter:

0043/699/1942 36 11 oder per e-mail: pichler-bogner@chello.at

Anmeldebestätigung:

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Fortbildung **Pikler®-Grundkurs 2027-2028:** *„Bewusstseinswandel in der Kleinkindpädagogik*" mit Start im Jänner 2027 mit Daniela Pichler-Bogner und Christine Rainer (Wochenende zum Thema Sensory Awareness) an. Die Stornobedingungen erkenne ich an.
Die Kurskosten überweise ich auf o.a. Konto.

Kursort: VHS Brigittenau, 1200 Wien

Mit meiner Unterschrift erkläre ich, dass ich die volle Verantwortung für meine Handlungen im Rahmen der Kursteilnahme trage und dass ich das Inventar, die Räumlichkeiten, Medien und Geräte des Veranstaltungsortes schonend verwende und die im Veranstaltungsort ausgehängte Hausordnung einhalte.

Die Teilnahme am Pikler®-Grundkurs ersetzt keine Therapie. Alle Teilnehmenden übernehmen daher die Verantwortung für sich selbst - sowohl psychisch als auch physisch - und sind bereit, mit den aufkommenden Themen selbstverantwortlich umzugehen. Kann eine TeilnehmerIn aus Krankheitsgründen ein Wochenende nicht besuchen, besteht die Möglichkeit, den versäumten Abschnitt in einem der folgenden Grundkurse nachzuholen. Die TeilnehmerIn kümmert sich selbst um den Termin. Die Teilnahmebestätigung über den absolvierten Pikler®-Grundkurs wird ausgehändigt, nachdem alle Kursblöcke vollständig besucht wurden.

Datum:

Unterschrift:

Bitte genaue Adresse **und** Telefonnummer **sowie** e-mail-Adresse **angeben:**

Name:

Adresse:

Telefonnummer:

e-mail-Adresse:

Bitte fügen Sie dieser Anmeldebestätigung folgendes bei:

1. Einen tabellarischen Lebenslauf (mit Foto) und eine Beschreibung der für Sie wichtigen persönlichen und beruflichen Entwicklungsetappen
2. Beschreibung Ihrer momentanen beruflichen Beschäftigung
3. Ein Motivationsschreiben zu folgenden Themen:

- Welche Erfahrungen haben Sie bisher mit der Pikler®-Pädagogik gemacht?
- Was möchten Sie durch den Kurs kennenlernen oder vertiefen?

Ausgefüllte Anmeldebestätigung bitte abschicken an:
Mag. Daniela Pichler-Bogner
Email: pichler-bogner@chello.at

Mag. Daniela M. I. Pichler-Bogner
Thugutstraße 3/16
A-1020 Wien
Tel.: 0043/6991/942 36 11
e-mail: pichler-bogner@chello.at
www.pikler-hengstenberg.at

Studium Germanistik/Französisch
Mutter eines Sohnes, geb.1991

Pikler®-Dozentin, Pikler®-Pädagogin
Montessori-Pädagogin, Family Counsellor nach Jesper Juul

- Obfrau der Pikler®-Hengstenberg-Gesellschaft Österreich
- Vorstandsmitglied des Pikler® Verbandes Europa e.V.

Aus- und Weiterbildungen:

- Ausbildung in Montessori-Pädagogik
- Seminare mit R. u. M. Wild (nicht-direktive Erziehung)
- Kurse bei Ute Strub und Uli Tritschler zur Bewegungspädagogik von Elfriede Hengstenberg
- seit 1997 regelmäßige Weiterbildungen und Hospitationen im Pikler-Institut in Budapest mit Anna Tardos, Kinderpsychologin
- 2005-2007 Weiterbildungslehrgang in family counselling mit Jesper Juul – prozessorientierte Begleitung von Familien
- 2011-2013 Weiterbildungslehrgang zur Baby-Care-Beraterin

Aktivitäten:

- Pikler®-Aus- und Weiterbildungsangebote
- 13 Jahre Leitung von Pikler®-*SpielRaum*-Gruppen (Eltern-Kind-Gruppen)
- Hospitation und Reflexion in Betreuungseinrichtungen
- Family counselling nach Jesper Juul
- Seit 2006 Organisation von Pikler®-SpielRaum- und Pikler®-Krippentagungen in Zusammenarbeit mit dem Bildungszentrum St.Virgil in Salzburg
- Regelmäßige Arbeitstreffen der deutsch/österreichisch-ungarischen Pikler-Krippenarbeitsgemeinschaft

Publikationen:

- Der Pikler®-*SpielRaum* für Bewegung und selbständiges Entdecken (Hg.Pikler-Hengstenberg-Gesellschaft Österreich)
- „Aus dem Leben eines Tageskindes" – Einblicke in die Arbeit einer Tagesmutter und Pikler®-Pädagogin. Ein Bilder-Buch von Daniela Pichler-Bogner und Pilo Pichler
- Pikler®-Pädagogik in der Krippe, Bd.1 (Hg.Pikler-Hengstenberg-Gesellschaft Österreich)